

Breitband- Infrastrukturförderantrag

07.05.2019

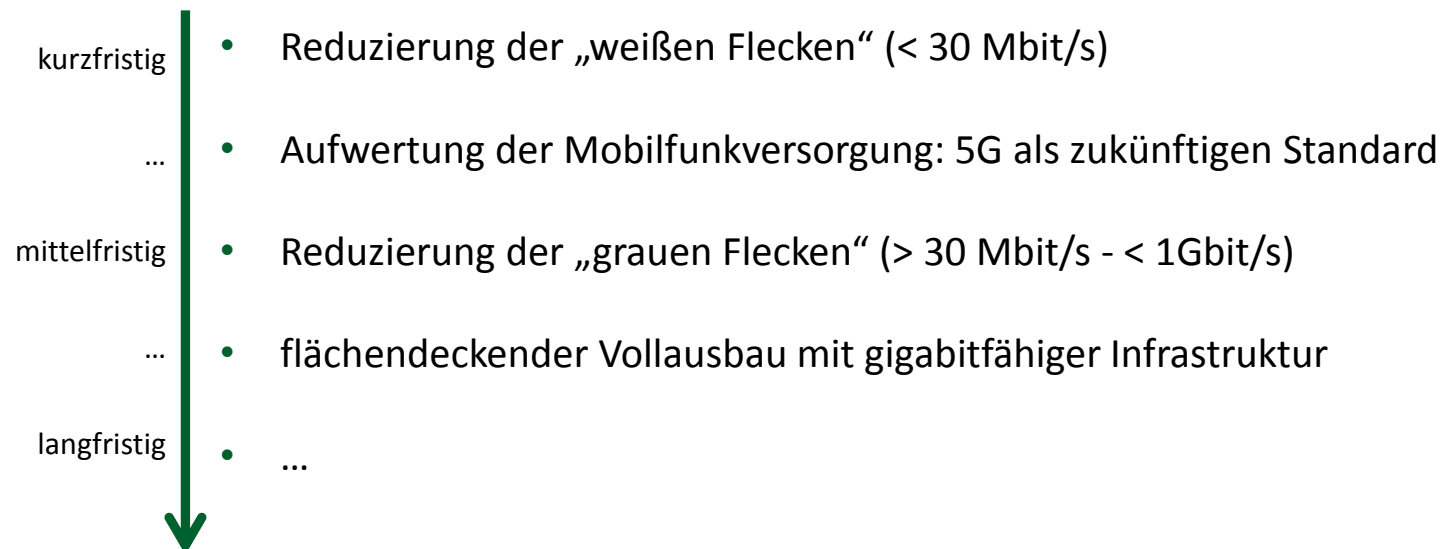
Wegberg



Ziele des Kreises Heinsberg beim Breitbandausbau

! flächendeckender Glasfaserausbau im FTTH/B-Modell

- abgeleitet aus dem Ziel der aktuellen Förderrichtlinie des Bundes zum Breitbandausbau bis 2025 ein flächendeckendes Gigabitnetz zu errichten



Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“

- Zielsetzung:
 - Unterstützung eines effektiven und technologieutralen Breitbandausbaus in der BRD zur Erreichung eines nachhaltigen und hochleistungsfähigen Gigabit-Netzes in unterversorgten Gebieten (Aufgreifschwelle von <30 Mbit/s)
- Wirtschaftlichkeitslückenförderung → Markterkundungsverfahren
 - Eine Wirtschaftlichkeitslücke ist dabei definiert als Differenz zwischen dem Barwert aller Einnahmen und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und -betriebs, für einen Zeitraum von mindestens sieben Jahren.
- **Förderquoten:**
 - **50 % Bund**
 - **40 % Land**
 - **10 % Eigenanteil (HSK-Kommunen: 0 %)**

Antrag zur Infrastrukturförderung im 6. Call der Richtlinie zum Breitbandausbau

- Erschließung aller „weißer Flecken“ im Kreis mit FTTH/B (inkl. Schulen)
 - Adresspunkte: 1.071
 - Kosten für die Netzerichtung: 38,9 Mio. €
 - Gesamtlänge der Tiefbaustrecke: 483 km
 - Wirtschaftlichkeitslücke: rd. 38,9 Mio. €
 - Eigenanteil (10%): rd. 3,9 Mio. €
- } Berechnung mit konservativer Parameterfestlegung:
bspw. Tiefbaukosten von 150 € je versiegeltem Meter; für
weitere s. Machbarkeitsstudie
-
- + ggf. Kosten für juristische Begleitung
 - + ggf. Kosten für technische Begleitung
- } Finanziert durch den Kreis Heinsberg

Kreisweiter Förderantrag

Pro kreisweiter Antrag	Pro kommunaler Antrag
- Kosten für juristische Begleitung fallen nur einmal an (Anteil je Kommune oder Übernahme durch Kreis) - Kosten für technische Begleitung fallen nur einmal an (Anteil je Kommune oder Übernahme durch Kreis) - Attraktivität durch vergleichsweise hohe Anzahl an zu versorgende Adresspunkte - Ausschreibung: einmalige Durchführung - Vergabeprozess: einmalige Durchführung	- kleineres Ausbaugebiet, - u.U. schnellerer Ausbau
Contra kreisweiter Antrag	Contra kommunaler Antrag
- großes Ausbaugebiet (lange Bauabschnitte/Trassen) - Absprachen mit vielen Akteuren notwendig - ggf. längere Ausbauzeit - Kostenumlage (kommunenscharf) muss beim Kreis auf Grundlage der Daten der TK-Unternehmen erfolgen	- Kosten für juristische Begleitung fallen je Kommune an - Kosten für technische Begleitung fallen je Kommune an - keine Attraktivität aufgrund geringer Anschlusszahlen - Ausschreibung: bis zu zehn einzelne (Kapazitäten bei TK-Unternehmen beachten → 10x anbieten) - Vergabeprozess: bis zu zehn einzelne

Kreisweiter Förderantrag

- Allgemeines:
 - liegen „Weiße Flecken“ im Stadt-/Gemeindegebiet können Schulen nur i. V. mit einem Ausbau der „Weißen Flecken“ ans Glasfasernetz angeschlossen werden
 - unterversorgte Adresspunkte in Gewerbegebieten müssen im selben Antrag mit berücksichtigt werden
 - Mitverlegung von weiteren Lehrrohren und/oder Glasfaserleitungen wird seitens des Bundes befürwortet → **Synergieeffekte** insbesondere in den städtischen Lagen des Kreises erwartet
- **Förderquoten:**
 - **50 % Bund**
 - **40 % Land**
 - **10 % Eigenanteil (HSK-Kommunen: 0 %)**

Next Steps...



Next Steps...

- Commitment zum gemeinsamen Förderantrag
 - Ratsbeschlüsse
 - Kooperationsvertrag
- Förderantrag stellen
- Ausschreibung/Vergabe der juristischen Antrags- und Vergabebegleitung
- Ausschreibung/Vergabe der technischen Antrags- und Vergabebegleitung
- Ausschreibung Breitbandausbau

Breitbandkoordinator des Kreises Heinsberg

Michael Eßer

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Heinsberg mbH**

Klostergasse 17

52525 Heinsberg

T: 02452/13-1823

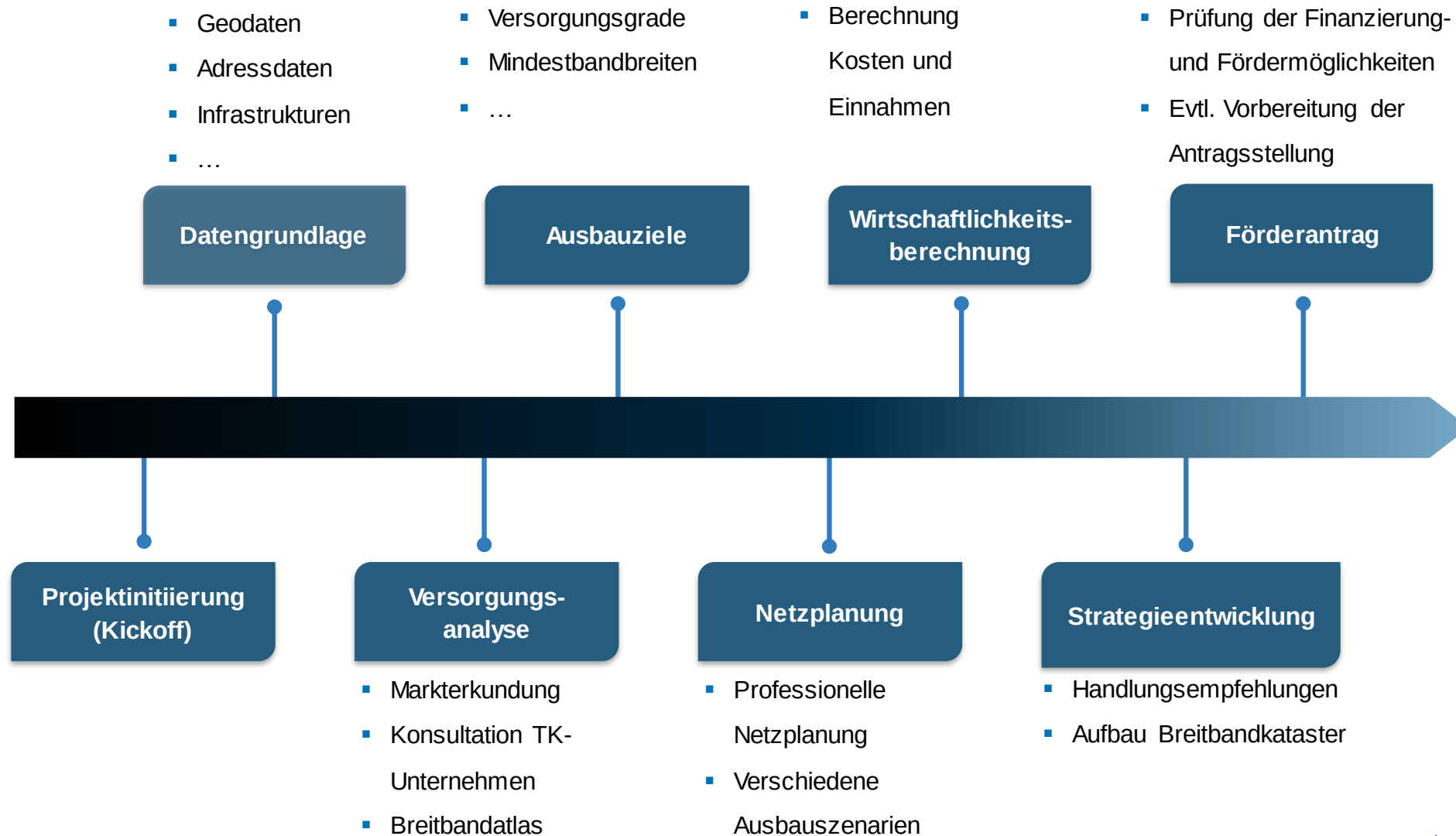
mail: michael.esser@kreis-heinsberg.de
esser@wfg-kreis-heinsberg.de

TÜV Rheinland Consulting

Machbarkeitsstudie zum flächendeckenden
FTTB/H-Ausbau in der Stadt Wegberg
Wegberg, 7. Mai 2019



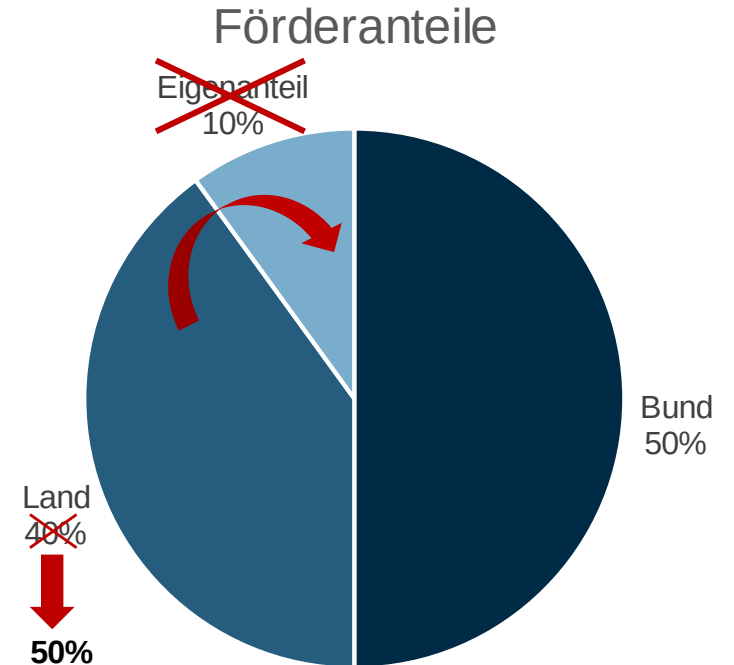
Aufbau einer Gigabitstudie



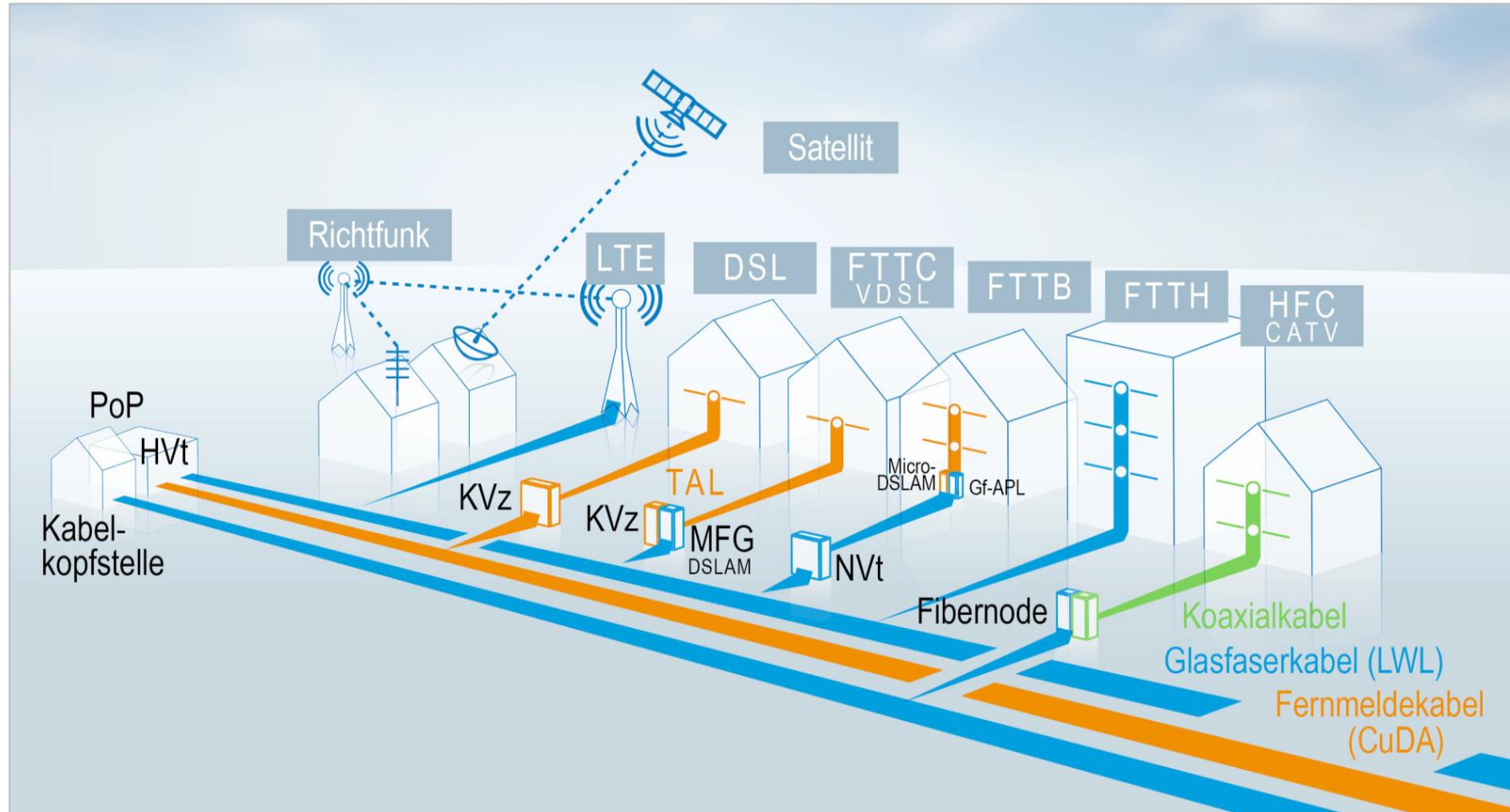
Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau

„Weiße Flecken“:

- Kein FTTH/B-Anschluss
 - Kein HFC-Anschluss
 - Kein Anschluss mit einer Bandbreite $\geq 30\text{Mbit/s}$
 - Kein marktgetriebener Ausbau in den nächsten 3 Jahren
 - Keine Anschlüsse im HVT-Nahbereich
 - Sonderaufrufe für Schulen, Krankenhäuser und Gewerbe
- Auch nicht „homes passed“



Breitbandinfrastruktur im Vergleich

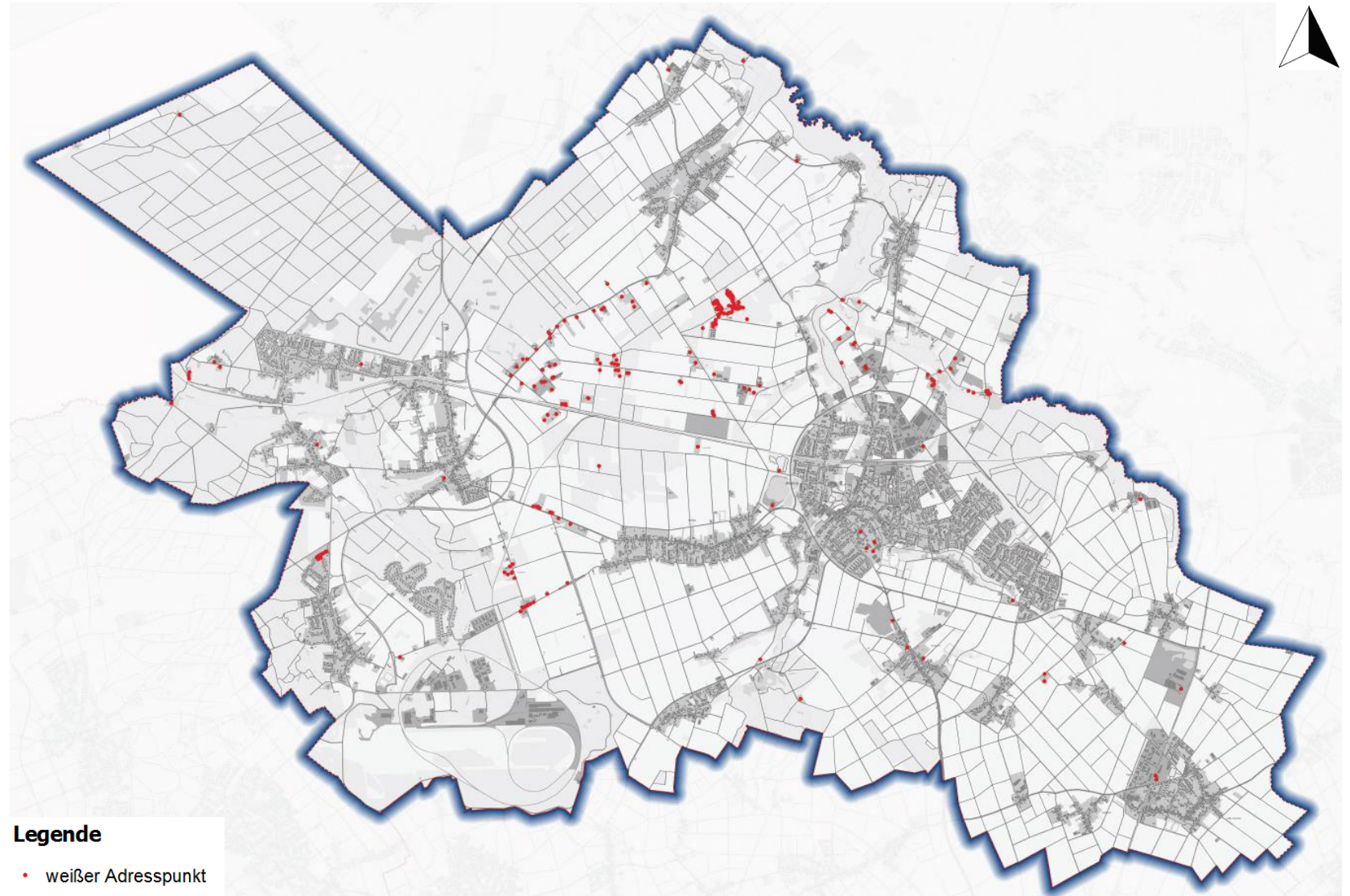


- FTTC = Fibre To The Curb = Glasfaser bis an den Randstein (Kabelverzweiger/ KVZ)
- FTTB = Fibre To The Building = Glasfaser bis ins Gebäude

Weißer Fleck Stadt Wegberg

Weißer Fleck

- 227 Adresspunkte liegen im weißen Fleck
- Großteil der Adressen in peripheren Lagen
- Ortslagen weitestgehend durch Telekom und Deutsche Glasfaser versorgt



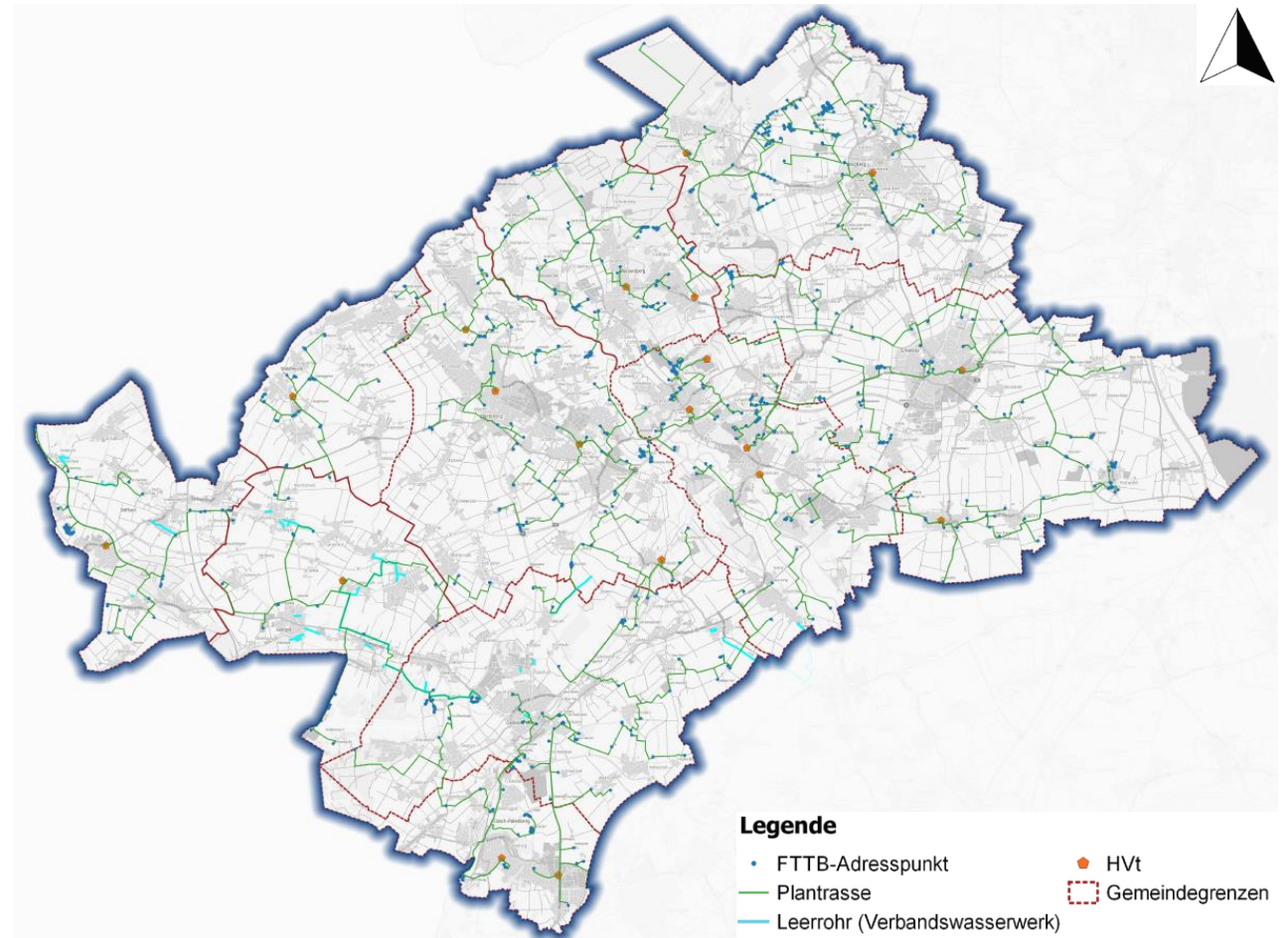
Kreis Heinsberg: FTTB für alle Adressen im weißen Fleck inkl. Schulen

Förderszenario

Adressen	1.071
Anschlüsse	1.410
Trassenlänge Tiefbau	483 km
Glasfaserlänge	826 km
Investkosten (CAPEX)	38,9 Mio. €
Pro Anschluss	27.564 €
Betriebskosten über 7 Jahre (OPEX)	2,2 Mio. €
Einnahmen über 7 Jahre	2 Mio. € *
Wirtschaftlichkeitslücke	39 Mio. € *

*Einnahmen über 7 Jahre niedriger als Betriebskosten

** Wilü höher als Investkosten



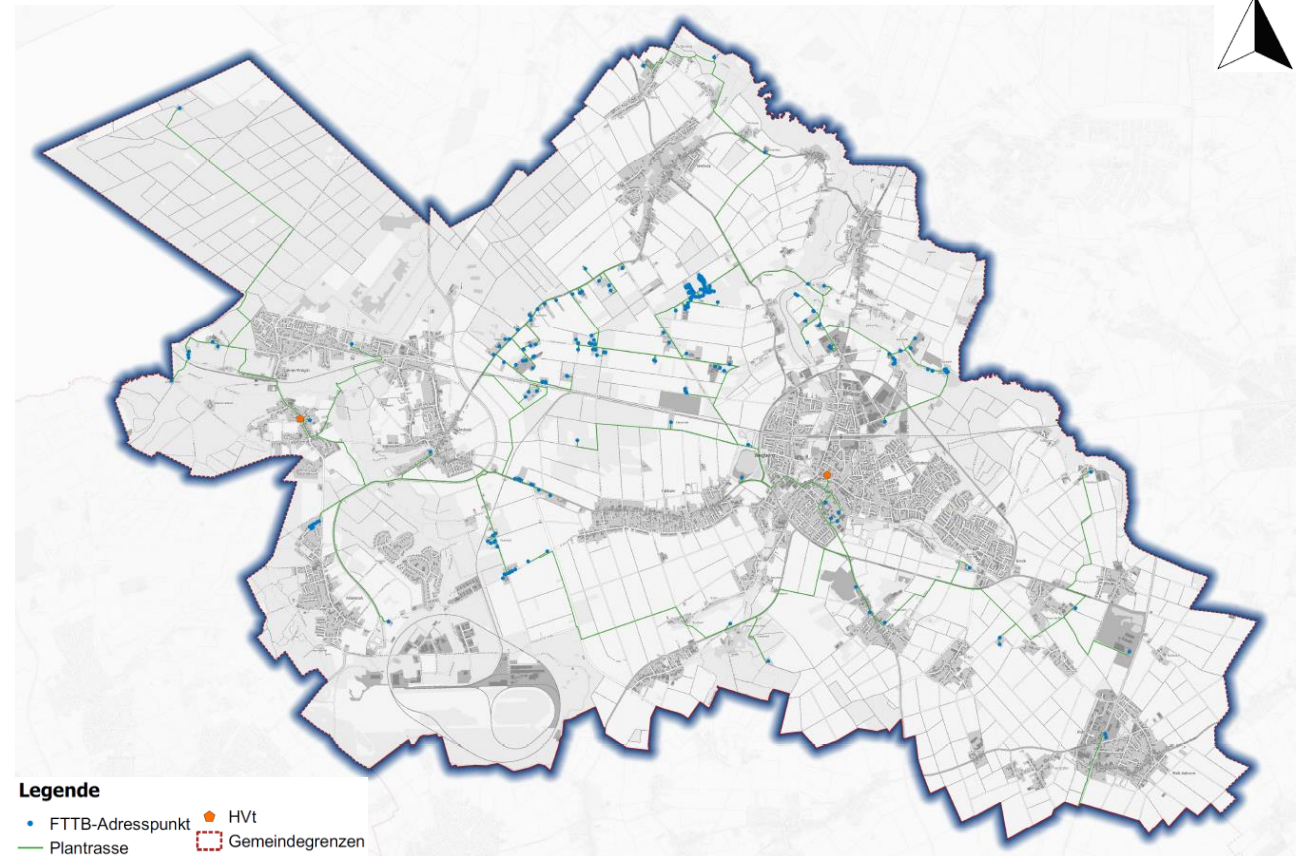
Stadt Wegberg: FTTB für alle Adressen im weißen Fleck inkl. Schulen

Förderszenario

Adressen	227
Anschlüsse	290
Trassenlänge Tiefbau	76 km
Glasfaserlänge	142 km
Investkosten (CAPEX)	6 Mio. €
Pro Adresse	26.605 €
Pro Anschluss	20.825 €
Betriebskosten über 7 Jahre (OPEX)	353.170 €
Einnahmen über 7 Jahre	318.677 € *
Wirtschaftlichkeitslücke	6,1 Mio. € **

*Einnahmen über 7 Jahre niedriger als Betriebskosten

** Wilü höher als Investkosten



Legende

- FTTB-Adresspunkt
- Plantrasse
- HvT
- Gemeindegrenzen

Handlungsoptionen

Argumente für einen Förderantrag im Kreis

1. Kein Aufwand für Förderantragsstellung & Ausschreibungs-/Vergabeprozess
2. Keine Kosten für technischen & juristischen Berater
3. Eigenanteil (10%) wird vollständig übernommen
4. Entlastung für die Wirtschaftsförderung der Stadt Wegberg
5. Breitbandkoordinator auf Kreisebene
6. Höhere Attraktivität eines Kreisprojektes für Telekommunikationsunternehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes.Ludwigs@de.tuv.com

Tel. 0049 221 806 1980

Mob. 0049 172 3271269

Am Grauen Stein, 51069 Köln